



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: juergen.pippig@audi.de
www.audi-motorsport.info

Daniel Schuster
Telefon: +49 (0)841 89 38009
E-Mail: daniel2.schuster@audi.de

Stimmen nach dem Qualifying auf dem Norisring

Ingolstadt/Nürnberg, 30. Juni 2012 – Mattias Ekström startet beim DTM-Rennen auf dem Norisring als bester Audi-Pilot aus der zweiten Reihe. Die Stimmen nach dem Qualifying.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Insgesamt war es ein enttäuschendes Qualifying für uns. Wenn man etwas Positives mitnehmen möchte, dann ist es der Fakt, dass Mattias (Ekström) die schnellste Runde des Zeittrainings gefahren ist. Am Norisring muss alles perfekt zusammenpassen – und das ist uns heute nicht in der mannschaftlichen Geschlossenheit gelungen wie zuletzt. Aber wenn wir im Rennen wieder unsere ganze Stärke abrufen, dann reden wir vorne auf jeden Fall ein Wörtchen mit.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi A5 DTM), Startplatz 4

„Die zweite Reihe ist okay – mehr aber auch nicht. Ich bin schon etwas enttäuscht, denn ich hatte mir vorgenommen, um die Pole zu kämpfen. Unser Auto war gut dafür, aber fairerweise muss man sagen, dass die Konkurrenz im entscheidenden Moment schneller war. Glückwunsch dazu. Aber Punkte gibt es erst im Rennen. Die vielen Audi-Fans an der Strecke haben den vollen Einsatz unserer Mannschaft verdient. Nichts ist verloren, aber natürlich ist alles von Platz vier schwerer als von der Pole.“

Edoardo Mortara (Playboy Audi A5 DTM), Startplatz 10

„Das Qualifying war sehr schwierig. Ich habe alles versucht, mehr war aber nicht möglich.“

Mike Rockenfeller (Schaeffler Audi A5 DTM), Startplatz 11

„Es war wie erwartet sehr eng. Wir haben das Auto fürs das Qualifying noch verbessert. Es war schade, nicht in Q3 dabei zu sein. Wir müssen jetzt kämpfen und ein gutes Rennen fahren. Ich hoffe, dann ist noch etwas für uns drin.“



Adrien Tambay (Audi ultra A5 DTM), Startplatz 12

„Es war ein enges Qualifying – wie üblich. Wir haben Q3 ganz knapp verpasst. Das ist schade, denn zum dritten Mal in Q3 zu kommen, wäre schön gewesen. Aber der zwölfte Startplatz ist okay. Von dort aus kann ich im Rennen um Punkte kämpfen.“

Filipe Albuquerque (TV Movie Audi A5 DTM), Startplatz 13

„Das Qualifying war für alle schwierig. Uns haben für das Q3 nur ein paar Hundertstel gefehlt. Platz 13 ist nicht fantastisch und war auch nicht mein Ziel. Im Rennen wird es hart, aber ich werde um Punkte kämpfen.“

Miguel Molina (Red Bull Audi A5 DTM), Startplatz 20

„Das Qualifying war nicht gut. Ich stehe auf dem 20. Startplatz. Mein Auto war nicht schnell, wir hatten die Abstimmung für das Qualifying geändert und das hat nicht funktioniert. Wir erwarten ein hartes Rennen. Wir müssen abwarten, wie sich das Wetter und die Hitze entwickeln und wie unsere Reifen funktionieren.“

Timo Scheider (AUTO TEST Audi A5 DTM), Startplatz 21

„Wir werden heute einen langen Abend vor uns haben, um genau zu analysieren, was da im Zeittraining schiefgegangen ist. Der vorletzte Platz ist eine riesige Enttäuschung, gar keine Frage. Aber er ist auch ein Ansporn, für die Zuschauer morgen eine Aufholjagd zu starten, die uns so weit wie möglich nach vorn bringt.“

Rahel Frey (E-POSTBRIEF Audi A5 DTM), Startplatz 22

„Nach dem Freien Training war ich sehr positiv. Ich hoffte, wir könnten im Qualifying darauf aufbauen. Aber daraus wurde nichts. Im Qualifying lief für mich überhaupt nichts.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline): „Man kann nicht richtig glücklich sein. Aber man hat gesehen, wie eng es war. Die ersten zwei Qualifyings waren sehr gut. Der Shoot-Out am Ende hat nicht richtig funktioniert, dann ist man ruckzuck in Reihe zwei. Aber wir werden im Rennen kämpfen.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix): „Das war ein hartes Stück Arbeit. Vom ersten Training an suchen wir mit beiden Fahrern noch die optimale Abstimmung für den Norisring, um hier das letzte Tausendstel herauszuholen. ‚Rocky‘ (Mike Rockenfeller) war im Qualifying ganz zufrieden mit dem Auto, leider fehlten ihm vier Tausendstel zu Q3. Wir sind hier aber auf einem guten Weg und werden bis zum Rennen weiter daran arbeiten. Bei Miguel (Molina) sind wir bei der Abstimmung in die gleiche Richtung gegangen, leider kam er mit dem Auto nicht



klar und dann steht man hier schnell auf Startplatz 20. Wir werden jetzt sehen, dass wir ihn im Rennen weiter nach vorn bringen.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg): „Ehrlich gesagt habe ich mir etwas mehr versprochen. Ich hatte erwartet, dass wir insgesamt näher an der Spitze sind, aber eigentlich ist nur Mattias Ekström vorne mitgefahren. Wir waren zu langsam und Edo Mortara hatte Bremsprobleme. Das müssen wir analysieren.“

– Ende –

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2011 1.302.659 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2011 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 44,1 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) produziert. Im Juli 2010 startete nach Audi A4 und A6 die CKD-Produktion des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit 2010 fährt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Vorbehaltlich einer positiven Entscheidung der zuständigen Kartellbehörden wird auch der italienische Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. zum Audi-Konzern gehören. Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 65.000 Mitarbeiter, davon über 48.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2012 bis 2016 insgesamt € 13 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in Mexiko.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Im Verständnis von „Vorsprung durch Technik“, das weit über seine Produkte hinaus geht, richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.